

Lälli Tüpf

Lälli-Tüpf: Wer sich betüpfelt fühlt, ist selber schuld!

Die Parteien putzen ihre Zähne in Unschuld

Die ersten Luzerner Regierungs-Qwahlen nach dem Ausverkauf der Heimat!



Die Ausgangslage für die Regierungswahlen in Luzern sind hochspannend!

Die FDP will keine Experimente – also weitermachen, wie bisher. Die CVP will sich selbst (dem Steuervogt) die Zähne ziehen. Die CVP Sursee berichtet auf ihrer eigenen Homepage, dass sie nur 40% Wähleranteil besitze. Trotzdem beherrsche sie den Regierungsrat, den Grossrat, die kantonale Verwaltung und den Surseer Stadtrat. Sie habe ausserdem die Mehrheit in allen Gremien und Kommissionen der Stadt Sursee. Schuld sind trotzdem die 95% unparteiischen – wie beispielsweise Ovo Chluri, dieser STÄNKERER.

Die Favoriten – in Poleposition: Entscheiden sie selbst, wen Sie qwählen wollen!



Ovo Chluri
Der Unparteiische Unternehmer
mit 21 Qwahlchancen

Will «Meine Bank» wieder entfeudalisieren. Er will dass «Meine Bank» auch in 100 Jahren noch allen LuzernerInnen gehört. Ovo Chluri will nun ein Biosphären-Reservat für die Banken (Abschöpfer) aufbauen. Damit die Bauern und Käser (Wertschöpfer) wieder mehr freisin(n)d.



Gurt Geier
Der Jurist

Gibt 2003 3 Mrd. Franken aus. 1988 waren es nur 1,2 Mrd. Franken. Er weiss nicht genau, was der Bürger für die Mehrausgaben von 1.8 Mrd. Franken für einen Nutzen hat. Hauptsache die Gemeinden fusionieren und werden direkt der Kontrolle von Gurt Geier unterstellt.



Notan Schwindhuber
Der Jurist

Er ist oft mit seinem Handörgeli in den Beizen und versteht deshalb sehr viel von der Wirtschaft. Er sagt, die Wirtschaft sei halt mal oben und mal unten, wie alles im Leben. Hauptsache der Wirt schafft.



Argus Dürrezeit
Der Tierarzt

Betrachtet es mit Argwohn, wenn Unternehmer die Kultur fördern. Er möchte diese lieber staatlich finanzieren. Wenn der Staat kein Geld hat, herrscht dann einfach Dürrezeit statt Kulturzeit. Auch Argus Dürrezeit ist vollkommen einig: Schuld ist der Markt oder Ovo Chluri.



Great Sekurita
Die Juristin

Die Blondine will die Milizarmee abschaffen. Dafür will sie die Polizei privatisieren und personell verdoppeln. Great hofft dann, sie sei niemandem mehr Rechenschaft schuldig über ihre Personalpolitik. Am Küchentisch kann sie dann selbst entscheiden, wer wen und wie gefügig machen darf.



Gax Pisster
Der IBM- und Bankverein-Manager

Ihm wurden aus Spargründen am meisten Zähne gezogen. Er wird sie mit dem Autobahngeld im Krienser Schlundgebiet verlocken. Nach den Mittellinien auf der Autobahn, will er durch Swissmetro und Gemeindefusionen den Kanton Zentralschweiz eurokompatibel machen. Er sieht sich dann als blauäugigen Präsidenten des paneuropäischen Staates Zentralschweiz.

Die Parteien stellen zum ersten Mal eine (un)echte Ausqwahl zur Verfügung. Sie haben sich dabei an folgenden Kriterien orientiert:

CVP Schickt als selbsternannte KMU-Partei einmal mehr die Juristen ins Rennen. Nur Argus Dürrezeit hat gut lachen. Er durfte als Tierarzt allen Kollegen (Steuervögten) die Zähne ziehen.

FDP Um einen Qwahlkollaps von Gax Pisster zu vermeiden, wurden ihm eine Betreuerin (Hausfrau) und ein Arzt zur Seite gestellt.

SVP Ganz im Stil der etablierten Parteien schickt auch die

SVP Ärzte und Juristen ins Rennen. Hugo Knüller ist neben Ovo Chluri der einzige Unternehmer der zur Qwahl steht.

SP/Grüne Sie setzen nach bewährtem Muster nicht auf ArbeiterInnen, sondern auf BerufspolitikerInnen und GewerkschafterInnen. Ihre Genossen wissen, dass durch neue Lohnforderungen der Beamten, ihr Steuergeld nicht wieder in die Kasse der UnternehmerInnen fließen. Frei nach dem Motto: Alle sind gleich, nur gewisse GenossInnen sind gleicher.

Die Chance 21 Setzt auf alle 95% Unparteiischen. Sie hat damit gleichsam die stärkste «Partei» im Rücken. Als Kandidaten setzt sie ausgewogen auf Frauen und Männer, ArbeiterInnen und Unternehmer. Nachdem die CVP sich selbst die Zähne gezogen hat, und nun auch dem Freisinn die Unternehmer ausgegangen sind, sind die Wahlchancen von Ovo Chluri massiv gestiegen. Auch die Luzerner Monopol-Zeitung hat Ihr Rating auf Grund einer Repräsentativumfrage zu Gunsten von Ovo Chluri angepasst.

Letzte Meldungen



Frotz Puder
der Bänker

60-jährig in Pension!

Im Gegensatz zu den bisherigen Regierungsräten konnte Frotz Puder seine Zähne rechtzeitig in Pension retten. Frotz Puder geht mit 60 Jahren in Pension. Nach der erfolgreichen Teilfeudalisierung von «meine Bank» hat Frotz Puder genug von der Arbeit. Er befasst sich jetzt lieber mit Zeit – Geld hat er genug! Schliesslich hat er von Ovo Chluri gelernt – Zeit sei Leben – nicht Geld!



Alle ArbeiterInnen

Pensionsalter 75: Für alle ArbeiterInnen

In der Schweiz wird das Pensionsalter für alle Menschen, welche mit Arbeiten (Wertschöpfung) ihr Geld verdienen auf 75 Jahre angehoben. Für diese Minder-Leistung der Versicherungen werden die Versicherungsprämien um 35% erhöht. Nach Angaben des Bundesamtes für Privatversicherungen sind daran weder die Manager, noch die Beamten, noch die Politiker schuld – Schuld ist der Markt oder Ovo Chluri.



Ovo Chluri:
Der Unparteiische Unternehmer
mit 21 Qwahlchancen

Regieren oder Pensionieren?

Ovo Chluri will übrigens – wie Frotz Puder – bereits Ende Jahr in Pension gehen – falls er nicht gewählt wird. Er habe seine Lebensarbeitszeit erreicht und könne sich das Auszahlen von Überstunden wegen der hohen Steuerbelastung in Sursee nicht leisten.